

## Jugendarbeit in der Kirchengemeinde

Jugendarbeit ist sehr vielfältig und sieht in jeder Gemeinde anders aus. In der Jugendarbeit sind vor allem ehrenamtliche engagiert. Aber auch hauptberufliche können Einfluss auf die Jugendarbeit in der Gemeinde nehmen.

Die wichtigsten hauptberuflichen Ämter und ihre Funktion:

- Pfarrer= Oberhaupt der Pfarrei
- Angestellte des Pfarrbüros= Finanzverwaltung, Raumbuchung, etc
- Hausmeister: Übernimmt bspw. Reparaturen
- Pastorale MitarbeiterInnen: Verantwortlich für Katechese, Ansprechpartner für viele Gruppen
- JugendreferentInnen: Unterstützen die Jugendarbeit

Das wichtigste ehrenamtliche Gremium einer Gemeinde ist der Kirchengemeinderat (KGR).

- Der KGR segnet jedes Jahr den Jugendetat ab
- Der KGR entscheidet darüber welche Räume von der Jugendarbeit genutzt werden können.
- Ein regelmäßiger Austausch zwischen dem KGR und Verantwortlicher der Jugendarbeit ist daher sinnvoll.

## Struktur und Möglichkeiten

Strukturen helfen die Jugendarbeit für alle transparent und leicht nachvollziehbare zu gestalten. Die Zusammenarbeit in Gemeinden fällt oft leichter wenn von Grund auf klar ist, wer welche Aufgaben übernimmt.

In Kirchengemeinden gibt es oft mehrere Angebote für Kinder und Jugendliche. Bsp. Ministranten, Pfadfinder, KjG usw. Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Anbietern sind wertvoll.

### Jugendleitungsrounden:

Alle Jugendleiter treffen sich regelmäßig und tauschen sich aus, gemeinsam Aktionen vor und treffen wichtige Entscheidungen. Aus der großen Runde entstehen oft kleinere Teams, die bestimmte Angebote im Jahresprogramm vorbereiten. Empfehlenswert ist ein großes Treffen (Klausurtagung), am Anfang des Jahres. Aktionen und Angebote des kommenden Jahres werden gemeinsam geplant und die anstehende Arbeit aufteilt.

### Pfarrleitung:

Die Pfarrleitung der KjG ist ein gewähltes Gremium der Mitgliederversammlung. Sie organisiert die Jugendarbeit in der Pfarrei, führt Leitungsrunden durch und plant Aktionen. Die Pfarrleitung kann selbstverwaltend agieren. Zum Beispiel stellt der Kirchengemeinderat der Pfarrleitung Geld, Räume oder Material zur Verfügung.



### **Projektgruppen:**

Projektgruppen sind mehr oder weniger feste Gruppen, die Projekte wie Freizeiten oder Wochenenden vorbereiten. Die JugendleiterInnen können sich in Projektgruppen dort engagieren, wo ihre Interessen und Stärken liegen, ohne sich gleich für alles andere zu verpflichten.

### **Gruppenstunden:**

Gruppenstunden sind feste Gruppen, die sich regelmäßig treffen. Jugendliche aus der Leitungsrunde leiten die Gruppenstunden. So entsteht eine gewisse Kontinuität, die intensives und beständiges Arbeiten mit den Kindern und Jugendlichen der Pfarrei ermöglicht. Wir bei der KjG bieten in Gruppenstunden einen gelungenen Mix aus Spaß, Kreativität, Bildung und Lernen. Die TeilnehmerInnen entdecken in einem geschützten Rahmen außerhalb von Schule und Elternhaus ihren Platz in der Welt. Und sie lernen den Umgang mit anderen. Durch die Kindermitbestimmung sind alle aktiv am Geschehen der Gruppenstunden beteiligt, alle bringen ihre Ideen und Wünsche ein.

### **Offene Treffs:**

Offene Treffs bieten einen Raum, in dem Jugendliche mit Freunden Zeit verbringen können ohne aktive Leitung oder Vorbereitung. Je nach Interesse können Angebote im Bereich Unterhaltung, Bildung, Action und Interessenvertretung stattfinden. Oft nutzen JugendleiterInnen offene Treffs, die gemeinsam Zeit verbringen wollen und hier Freunde von außerhalb der Kirchengemeinde mitbringen können.

### **Mögliche Veranstaltungen:**

Das Wichtigste an der Jugendarbeit in einer Kirchengemeinde sind zielgerichtete Angebote für Kinder und Jugendliche. Das sind vor allem Veranstaltungen und Aktionen, die die TeilnehmerInnen nicht alleine machen würden, die Gemeinschaft schaffen und den Horizont erweitern.

### **Wallfahrten:**

Wallfahrten sind Pilgerfahrten mit spirituellem Hintergrund. Die TeilnehmerInnen pilgern zu liturgisch relevanten Städten ins Ausland oder zum Weltjugendtag. Die TeilnehmerInnen finden eine alternative Auslebung der eigenen Spiritualität und bekommen sie von anderen vorgelebt.

### **Spirituelle Angebote:**

Kirchliche Jugendarbeit ist ein Knotenpunkt zum christlichen Glauben. Kinder und Jugendliche erfahren einen Zugang zu ihrem eigenen Glauben. Sie setzen sich anders oder spielerisch mit ihrem Glauben auseinander. Und sie haben Zeit und Raum, um mit Gleichaltrigen und individuell nach Antworten auf ihre Glaubensfragen zu suchen. Spirituelle Angebote im Jahresprogramm sind beispielsweise eine liturgische Nacht an Gründonnerstag, Jugendgottesdienste, jugendspirituelle Zentren und Jugendkirchen oder christliche Bands und Chöre.



### **Wochenend-/ und Tagesaktionen:**

Kreative Wochenenden oder Spieletage, die unter einem bestimmten Motto stehen, bringen frischen Wind ins Jahresprogramm einer Kirchengemeinde. Dabei können die TeilnehmerInnen zum Beispiel zu Fantasie-Figuren arbeiten oder sich bei einem Nachhaltigkeitswochenende politisch engagieren. Den Wünschen der Teilnehmer sind keine Grenzen gesetzt.

### **Freizeiten:**

Hausfreizeiten oder Zeltlager bieten Raum, um Angebote für Kinder und Jugendliche in einem größeren Rahmen stattfinden zu lassen. Sie schaffen ein besonderes Gemeinschaftsgefühl und die Anbindung an die Gruppe. Tagesfreizeiten sind eine beliebte Alternative. Dabei kommen die TeilnehmerInnen morgens und gehen abends wieder nach Hause. Die Hemmschwelle für junge oder neue TeilnehmerInnen ist geringer. Außerdem ist sie oft günstiger

### **Bildung:**

- Bildungsangebote sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit.
- Aus- und Weiterbildung von JugendleiterInnen sind wichtig und finden oft diözesan- und dekanatsweit statt
- Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen kann in der Gemeinde beispielsweise durch die Arbeiten zu einem bestimmten Thema (Mitbestimmung/ Kinderarmut etc.)
- Weiterbildung geschieht auch in einer alljährlichen Klausurtagung oder durch die Einladung von Referenten Beispiel zu einem Erste-Hilfe-Kurs oder zu einer Schulung zum Thema Kindeswohl.

